

## Linker Antisemitismus

<b>Orthodoxe Linke : Antiimperialisten</b>	<b>Radikale Linke: Antideutsche</b>
<p><u>Organisationen:</u> Antiimperialistische Koordination (AIK); Attac-Bewegung;  <u>Zeitungen:</u>            Linksruck: <a href="http://www.linksruck.de">www.linksruck.de</a>            Junge Welt: <a href="http://www.jungewelt.de">www.jungewelt.de</a></p>	<p><u>Organisationen:</u> Radikale Linke  <u>Zeitungen:</u>            Konkret: <a href="http://www.konkret-verlage.de">www.konkret-verlage.de</a>            Bahamas: <a href="http://www.redaktion-bahamas.org">www.redaktion-bahamas.org</a>            Jungle World: <a href="http://jungle-world.com/index.php">http://jungle-world.com/index.php</a>            Phase 2: <a href="http://www.phase-zwei.org">www.phase-zwei.org</a></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Solidarität mit dem heldenhaften Kampf des palästinensischen Volkes“</li> <li>• Kampf dem „zionistischen Staat Israel“ und dem „US-Imperialismus“</li> <li>• sehen in Hamas Bündnispartner; Stilisierung der Selbstmordattentäter zu Märtyrern</li> <li>• Gleichsetzung Israels mit Nationalsozialismus; Liquidierung des „zionistischen Gebildes“ Israels</li> <li>• linke Presse: „Endlösung der Palästinenserfrage von Israel betrieben“ → Kritik innerhalb der Linken</li> <li>• Darstellung der USA als aggressive u. kriegslüsterne Macht; Sympathien für Diktator Saddam Hussein, weil er US-Imperialisten die Stirn bot</li> <li>• Grundpositionen innerhalb disparaten orthodoxen Spektrums zu Israel, Nahostkonflikt, USA unterscheiden sich kaum → antisemitisch grundierte Ablehnung gegenüber Israel</li> <li>• „aus Allianz zwischen Zionismus und Imperialismus entstand Israel als Brückenkopf und Speerspitze des Imperialismus zur Unterdrückung nationaler und sozialer Befreiungsbewegungen in der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei orthodoxen Linken und Palästinensern diagnostizierten sie „blindwütigen Antisemitismus und Antiamerikanismus“</li> <li>• Unterstützung des Irakkrieges und Regierung Scharons</li> <li>• erneut erstarkter linker Antizionismus wurde von Antideutschen und Antinationalen sofort offensiv als antisemitisch kritisiert</li> <li>• <u>zentraler Bezugspunkt:</u> das vom Nazi-Deutschland begangene Menschheitsverbrechen der Vernichtung der Juden</li> <li>• „Antisemitismus als eine notwendig inhärente Ideologie der kapitalistischen Gesellschaft“</li> <li>• nationalsozialistische Judenvernichtung als „negativer Höhepunkt“ sowohl der bürgerlichen Gesellschaft als auch der deutschen Nation</li> <li>• Auschwitz wird nicht als nationalsozialistische Tat unter anderen, sondern als deutsche Tat begriffen → kann nicht wie Nationalsozialismus generell nur dem Großkapital und seiner „Marionette Hitler“ zur Last gelegt werden</li> <li>• Antisemitismus in Deutschland weiterhin ansteckend, findet in Feindschaft gegen Israel sein Ventil</li> <li>• Zentrale Rolle spielt das Bedürfnis der Deutschen nach Entlastung von</li> </ul>

ganzen Region“; eine der gewalttätigsten und militarisiertesten Gesellschaften auf der Erde, führen gnadenlosen Krieg zur physischen Dezimierung des palästinensischen Volkes

- „Israel als treibende Kraft der ständigen Reproduktion der Barbarei in der Nahost-Region“; die schlimmsten Diktatur der Welt
- betonen aber immer wieder, dass sie nur etwas gegen zionistischen Staat Israel, nichts gegen dessen Bevölkerung hätten
- Terror und Gewalt von Seiten der Palästinenser wird kaum erwähnt, oder als Akte des Widerstandes legitimiert; Selbstmordattentate werden nicht als terroristisch verurteilt
  - sekundärer Antisemitismus als genuin deutsches Phänomen
  - Gleichsetzung Israels mit dem Nationalsozialismus
  - Behauptung, dass palästinensischer Bevölkerung die physische Vernichtung und der Genozid drohen, da doch Israel auf der Erbsünde des Völkermordes aufgebaut sei
  - „aggressive, antisemitisch grundierte Israelfeindschaft, Sympathien gegenüber Selbstmordattentaten sowie Entlastungsbedürfnis der Deutschen ist über das antiimperialistische und orthodox-kommunistische Spektrum hinaus in weiten Teilen der Linken verbreitet und wird als respektable Meinung akzeptiert“
- 
- **I-** Palästinenser-Solidaritätsdemo vom 13. April 2002 in Berlin: rund 15000 Menschen (darunter auch dt. Linke, PDS, Neonazis) unter Aufruf von verschiedenen palästinensischen Organisationen, linker Gruppierungen, Linksruck, AIK, Friedensgruppen und Attac; Anprangerung der israelischen Vernichtungspolitik in Redebeiträgen; es war die Rede von systematischer Vertreibung und Völkermord; Parolen: „Der Geist von Auschwitz schwebt über Palästina“, „Stoppt Scharons Endlösung“, „Der Tod ist ein Meister aus Israel“; Selbstmordattentäter werden gefeiert, Verbrennung von Israelflaggen => in der orthodoxen linken Presse wird Demo ohne ein Wort der Kritik als Erfolg gefeiert
  - **II-** Hitler wurde durch Antideutsche nachträglich zum tatsächlichen Führer einer eingebildeten dt. Volksgemeinschaft hochstilisiert; Vorstellung von einer Kollektivschuld der Deutschen verhöhnt jene Million, die Widerstand leisteten

Schuld →ständig auf der Suche nach „jüdischen Tätern“

- Zionismus als Reaktion auf europäischen Antisemitismus
  - Gründung Israels als Konsequenz aus Auschwitz
  - Existenzrecht Israels als auch sein Charakter als jüdischer Staat sei von Linken, insbesondere von deutschen Linken entschieden zu verteidigen, da es für alle Juden weltweit den notwendigen Schutz und notfalls auch Zufluchtsort vor Antisemitismus ist
  - Ablehnung der Rückkehrrechte palästinensischer Flüchtlinge nach Israel => Verwirklichung würde Ende Israels als jüdischer Staat zur Folge haben
  - Organisation von pro-israelischen Gegendemonstrationen auf pro-palästinensische
  - Antisemitismusvorwurf gegen Attac: Art der Kapitalismuskritik sei kompatibel mit antisemitischen Denkmustern
  - „Unbedingte Solidarität mit Israel als Scheidelinie, jenseits derer der Antisemitismus beginnt“
- 
- **I-** sah in Demo eine der größten antisemitischen Manifestationen in Dtl. seit Ende des 2. Weltkrieges → Demo als Dammbrech → derart offene antisemitische Ausfälle auf Solidaritätskundgebung für Palästinenser
  - **II-** Linksruck zimmert sich völlig faktenfreies Faschismusbild zusammen

- **III-** Anschläge als direktes Resultat von Armut, Ausbeutung u. Bevormundung der „Dritten Welt“ durch USA → ähnliche Argumentationen auch bei Jungle World
- **IV-** Kritik der US-Kriege, Motive und Folgen; Kritik der israelischen Siedlungs- und Besatzungspolitik
- Kampf gegen Faschismus, der im Amerikanismus seine verfeinerte Fortsetzung findet → Reaktion auf Irakkrieg
- NPD rief zur Teilnahme an linken Anti-Bush-Demonstrationen auf, Neonazis bei Friedensdemo von Attac
- Befürwortung des Irakkrieges stieß in fast gesamten Linken Spektrum auf Ablehnung, auch Teile des antideutschen Spektrums gingen auf Distanz

### Linksruck

- „Zerstörung des Apartheidregimes“
- Sie sehen das Existenzrecht der jüdisch-israelischen Bevölkerung nicht an das Existenzrecht des Staates Israel gekoppelt
- Stehen bedingungslos an Seite des palästinensischen Widerstandes; Hamas als antiimperialistischer Bündnispartner

### Attac-Bewegung

- Attac-Friedenstour Anfang 2003: Thema war bevorstehende Irak; gegen faschistischen israelischen Staat; loben die heroischen Kämpfer der Intifada; Vergleich d. Massaker in palästinensischen Flüchtlingslagern mit Räumung der Warschauer Gettos 1943
- bundesweite Attac-AG „Globalisierung und Krieg“ rief Mitte 2003 zum Boykott israelischen Waren auf
- „Ratschlag“ von Attac beschloss im Oktober 2003 eine Erklärung zum Antisemitismus u. Nahost-Konflikt

Kernpunkte: prinzipielle Anerkennung des Widerstandsrechtes der Palästinenser bei ausdrücklicher Ablehnung der Selbstmordattentate; Ende der Besatzung; Unterstützung der Zweistaatenlösung, sowie alle Bestrebungen, diese Ziele mit demokratischen Mitteln zu erreichen -> darüber hinaus kein Konsens über Antisemitismus

- **III-** innerhalb der Zeitschrift „Jungle World“ Uneinigkeit in Bezug auf Irakkrieg; Attentäter als Repräsentanten einer faschistischen Ideologie mit antisemitischen Antlitz → Terror galt dem verhassten jüdischen Amerika
- **IV-** Befürwortung der Kriege in Afghanistan und Irak als antifaschistischer Kampf und Mittel zur Demokratisierung (Meinung von „Jungle World“)

### Jungle World

- findet die Freude vieler Linker über Anschläge vom 11. September ekelhaft
- Bedingungslose Verteidigung Israels gegen die neue Weltgefahr eines antisemitischen Fundamentalismus

### konkret/ Radikale Linke

- Motto: „Nie wieder Deutschland“ → Angst vor Wiedervereinigung, Angst vor Wiederaufleben des Nationalsozialismus
- Unterstützung des Irakkrieges
- Irak muss der Fähigkeit beraubt werden Israel anzugreifen
- (>Befürwortung des Golfkrieges führte zu Konflikten> Auflösung der Radikalen Linken)

### Bahamas

- Antikapitalismus der Globalisierungsgegner (Attac) sei nationalsozialistisch gestimmt
- behauptet, eine *antisemitische Internationale* hätte Kampf gegen Israel und USA aufgenommen → diese seien: islamischer Faschismus, NPD, Junge Welt, Linksruck
- auch dt. Regierung und EU gehören zu Sympathisanten der Intifada, da

<p><b><u>AIK</u></b> (Antimperialistische Koordination]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antiimperialisten und Palästinenser-Solidaritätskomitee</li> <li>• „unverblüme antisemitische Israelfeindschaft“</li> <li>• mit Anerkennung von rechtsextremer Seite bedacht → AIK hat Kontakte zu „Junge Welt“ (→ verbreitet aggressive Israel- und Amerikafeindschaft)</li> <li>• fordert Zerstörung des Zionismus und des Staates Israel</li> <li>• feierte erste Selbstmordattentäterin als Märtyrerin</li> <li>• Solidarität mit irakischer Führung</li> </ul> <p><b><u>„Junge Welt“</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellt fest, dass Israel zwar reales Gebilde darstellt, aber dennoch die Künstlichkeit seiner Existenz evident sei</li> <li>• ein Staat aus der Retorte entstanden als Nationalstaat ohne Nation kann wohl kaum auf Bestandsgarantie rechnen</li> </ul>	<p>diese die Hauptfinanziers von Arafats Autonomiebehörde seien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bush als „the Man of Peace“ (Bahamas vom 10.04.03)</li> </ul>
---	--

Literatur:

Haury, Thomas: Der neue Antisemitismusstreit der deutschen Linken, in: Rabinovici, Doron; Speck, Ulrich; Sznajder, Natan (Hg.): Neuer Antisemitismus?. Eine globale Debatte, Frankfurt am Main 2004, S. 143-167.